

ALLGEMEINE FARBMAUS-INFO

Unsere Farbmäuse stammen von den Hausmäusen ab und sind sehr gesellige Tiere. Wilde Farbmäuse leben in großen Rudeln und in einem festen Familienverbund. Sie putzen sich gegenseitig, kuscheln sich zusammen ins Nest und erforschen ihre Umgebung zusammen.

Farbmäuse dürfen niemals allein gehalten werden!

Entscheiden Sie sich von Anfang an auf jeden Fall für mindestens 2 gleichgeschlechtliche Mäuse. Weibchen sind friedlicher und für Anfänger besser geeignet. Böcke könnten sich streiten, dann bringt nur eine Kastration Abhilfe.

DATEN

Ausgewachsene Mäuse wiegen zwischen 25 - 50 g. Sie werden ca. 8 - 11 cm lang, der Schwanz hat eine Länge von ca. 7,5 - 10 cm. Die Geschlechtsreife erreichen sie mit ca. 4 Wochen.

Farbmäuse haben einen sehr intensiven Eigengeruch, das sollte vor der Anschaffung bedacht werden!

Mäuse sind keine geeigneten Spielgefährten für Kinder. Sie können durch Kinderhände leicht verletzt werden und beißen durchaus auch mal zu. Sie eignen sich gut für Teenager und Erwachsene.

HOCHNEHMEN

Nehmen Sie die Mäuse zu Anfang am besten mit einer Dose oder einem Becher hoch und halten Sie das Behältnis zu. Idealerweise umfassen Sie das Tier beim Hochnehmen mit der Hand mit beiden Händen komplett. Wenn die Maus einmal zugebissen hat, dürfen Sie das Tier auf keinen Fall fallen lassen oder bestrafen, die Tiere beißen nur wenn sie Angst haben, stellen Sie sich darauf ein. Heben Sie die Tiere nur im äußersten Notfall am Schwanz hoch, niemals an der Spitze, nur an der Schwanzwurzel!



Wir sind eine Tierschutzinitiative, die sich speziell für Kleinnagetiere einsetzt.

- Hast Du Fragen zu den kleinen Fellnasen oder benötigst Hilfe mit Deinen eigenen Tieren?
 - Du möchtest ein Tier aufnehmen oder suchst für deinen einsamen Nager einen Kameraden?
 - Du musst Dich von Deinem eigenen Tier trennen und suchst ein neues Zuhause?
 - Du hast ungewollten Nachwuchs und brauchst Hilfe?
- Wir helfen bei allen Fragen rund ums Nagetier.

NAGERSCHUTZ

Initiative zur artgerechten Haltung von Kleinnagetieren

Ansprechpartner:
Markus Brunner

Tel. 08092-2309572
mail@nagerschutz.de

www.nagerschutz.de



Farbmäuse



(lat. mus musculus)

TIERGERECHTE MAUSBEHAUSUNG

GRÖSSE

Im Allgemeinen wird für 2 - 4 Tiere ein Käfig, ein Eigenbau, ein Mäusetisch oder gut belüftetes Nager-Terrarium mit der Größe: L 100 x B 50 x H 50 cm empfohlen. Das ist aber nur das absolute Minimum! Ein größeres Gehege würde Ihnen und den Tieren sicher mehr Spaß machen und wäre tiergerechter.

Gitter von Käfigen oder Aquarienabdeckungen sollten einen Höchstgitterabstand von 0,8 cm nicht überschreiten.

ZUBEHÖR

Ein geräumiges Haus, z.B. Hamsterhäuschen oder Nistkasten für Wellensittiche, sollte nicht fehlen. Eine Trinkflasche und mindestens ein schwerer Futternapf der nicht umgestoßen werden kann sind notwendig.

EINRICHTUNG

Verzichten Sie bei der Einrichtung des Mausheims auf Plastik, angenagt und verzehrt könnte es zum Tode der Tiere führen. In Plastikhäusern und -röhren herrscht oft keine ausreichende Luftzirkulation. In Gitteretagen könnten die Tiere hängen bleiben und sich die Gliedmaßen brechen.

SPIELZEUG/GEHEGEEINRICHTUNGSDIENEN

Etagen, durchlöcherter Baumstümpfe, Heunester, Heuberge zum darin herum klettern, lange Papprollen an den Käfigoberteilen, Korkrollen und Rampen, ein Erdbuddelkasten, Wurzeln wie sie für Aquarien verkauft werden, lange Äste zum darin und darauf herum klettern und benagen, Spieltürme, Klopapierrollen, unbedruckte Kartons in allen Größen usw.

DIE RICHTIGE EINSTREU

Geeignet ist das normale Kleintierstreu. Auch staubarme Hanf- oder Leineinstreu sowie Papierschnipsel sind geeignet.

Verwenden Sie kein Katzenstreu!

Klumpstreu kann im Magen der Tiere verklumpen, schon der Staub schädigt die Lungen. Jede Katzenstreu kann bei Verzehr giftig sein!

LAUFRÄDER

Handelsübliche Laufräder stellen eine große Gefahrenquelle dar. In den offenen Sprossen von Metall-Laufrädern können sich die Mäuse verfangen und die Gliedmaßen brechen, der Schwanz kann eingeklemmt und schlimmstenfalls gebrochen oder abgerissen werden. Beim Aussteigen können Mäuse sich zwischen den Haltestreben einquetschen (Schereneffekt). Es kommt durch die oft zu kleinen Laufräder zu einer starken Verkrümmung der Wirbelsäule, sie wird falsch abgenutzt, was den Tieren Schmerzen bereitet.

Geeignete Laufräder haben eine geschlossene und eine offene Seite, die Lauffläche ist geschlossen (Jutebänder werden angenagt!), die Aufhängung ist an der Wand und sie haben einen Durchmesser von 20 cm. Hochwertige Mäuseräder sind z.B. Robo-Wheels oder kleine Holzräder.

WICHTIG: Geschlossene Lauffläche und ohne Schereneffekt Joggingbälle/Laufkugeln, sind laut „Tierärztlicher Vereinigung für den Tierschutz“ tierwidrig und sollten niemals für Mäuse verwendet werden!

AUSLAUF/MÄUSEBURG

Damit die Mäuse beim Auslauf nicht verschwinden, ist es sinnvoll, ihnen nur auf einem abgegrenztem Bereich Auslauf zu geben. Gut bewährt haben sich Gitterausläufe, Ausläufe aus Papp- oder Hartfaserplatten, Kisten, Badewanne, oder auch die Mäuseburg. Mäuse können Höhen gut abschätzen und springen nicht vom Tisch wenn man diesen rundherum mit einer ca. 10 cm hohen Kante absichert. Die Mäuseburg eignet sich als Auslauf oder Dauerbehausung

ERNÄHRUNG

Nicht zu einer tiergerechten Ernährung gehören die vielen bunten Leckerlis, welche Sie im Fachhandel angeboten bekommen. Joghurtdrops, Nager-Gebäck und ähnliche Knabbereien enthalten zu viel Zucker und Fett und sind nicht unbedingt empfehlenswert.

Gesunde Leckerlis sind Sonnenblumenkerne, Kürbiskerne, Erdnüsse, Backoblaten, Rosinen, Erbsenflocken.

TROCKENFUTTER

Farbmäuse ernähren sich hauptsächlich von Getreide und Sämereien und nehmen nur wenig Früchte oder tierische Nahrung zu sich. Als Hauptnahrung sollte eine Körnermischung gereicht werden.

EIWEISS/TIERISCHE NAHRUNG

Tragende und säugende Weibchen sollten täglich Eiweiß erhalten, da es wichtig für die Milchproduktion ist. Ansonsten reicht es aus, Eiweiß 2-3 Mal die Woche anzubieten. Man kann Insekten, wie

z.B. Mehlwürmer, Heimchen, Grillen, Schokoschaben lebend reichen, oder auch getrocknet. Manche Mäuse lehnen lebende Insekten ab. Da kann man auf getrocknete Insekten zurückgreifen. Joghurt und andere Milchprodukte haben einen zu geringen Eiweißanteil, um für die Versorgung relevant zu sein. Außerdem ist von einer Laktose Intoleranz bei Kleinnagetieren auszugehen. Als Leckerli kann man gerne ungezuckerten Sojajoghurt anbieten.

Auch Katzentrockenfutter ist möglich, dafür muss es sich dabei aber um sehr hochwertiges Katzenfutter mit sehr hohem Fleischanteil handeln, da sonst der Nutzen nicht gegeben ist.

FRISCHFUTTER

Füttern Sie Frischfutter 1 x am Tag möglichst abends und nur in solchen Mengen, dass es schnell verzehrt wird. Geben Sie täglich verschiedene Gemüse und Obst nur 2 - 3 x die Woche als Leckerchen.

GRÜNFUTTER

Grünfutter sollte ebenfalls regelmäßig angeboten werden. Unter dem Begriff Grünfutter werden alle grünen Pflanzenteile zusammengefasst. Gemeint sind vor allem Kräuter wie Löwenzahn, Giersch, Spitzwegerich, Breitwegerich, Schafgarbe, Kamille, Ackermintze, Grassorten; Küchenkräuter wie Petersilie, Basilikum, Dill und Melisse; Blumen (mit Blüten) wie Sonnenblumen, Ringelblumen, Gänseblümchen.

ZUM KNABBERN

Frische Zweige von Birken, Obst-, Hasel-, oder Weidenbäumen sollten immer zum Benagen im Käfig vorhanden sein, es können auch mal frische Blätter dran bleiben. Hartes, schimmelfreies Brot darf gegeben werden. Auch Kolbenhirse, Getreideähren, harte Hundekuchen, taurinfreie Katzenleckerchen werden gern als Beschäftigungsfutter angenommen.

GESUNDHEITSCHECK

Haben Sie täglich ein wachsames Auge auf die Tiere:

- Kommen alle zum Fressnapf, suchen sie ihr Futter?
- Sind sie munter, neugierig und an ihrer Umgebung interessiert, buddeln und laufen sie?
- Putzen sie sich gründlich? Ist ihr Fell sauber, dicht und glatt?
- Sind die Augen klar und nicht verklebt?
- Ist der After sauber?
- Sind sie nicht zu dünn, halten sie ihr Gewicht?

Wenn sich die Tiere anders als normal verhalten oder Ihnen Krankheitszeichen auffallen, dann gehen Sie unverzüglich zu einem Tierarzt!